© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Briefliche Mittheilungen und Feuilleton.

Ueber *Chettusia crassirostris* de Filippi.

Unter einer Sendung Verreaux's fand ich neulich eine sehr schöne neue *Chettusia* aus Nubien, von der ich die nachstehende Beschreibung entwarf:

Ch. capite toto, collo, scapularibus, tectricibus alae majoribus et minoribus. supracaudalibus, abdomine et subalaribus pure albis; torque pectorali lato circa nucham producto ibique multo angustiore nigro-chalybeo; dorso rufescente-cinereo; cauda chalybeo-nigra; remigibus majoribus nigris, nitore nonnullo chalybeo, tertiariis magis in aeneum vergentibus, ultimis latis, laciniatis, aeneis, sub certa luce undulatis; pedibus, ut videtur, rubris; rostri dimidio basali rubente, apicali nigro. Long. tot. circa 11″, al. 8″, caud. 3″, rostr. a fr. 1″ 2‴, tars. 2″ 10‴; dig. med. 1″ 10‴. Dr. G. Hartlaub.

Schiessliste aus der Umgegend von Wien.

Aus einem mir eben vorliegenden „Ausweis des abgeschossenen Wildes in den Revieren des K. K. Oberhof-Jägermeisteramtes im Jagdjahre 1854“, theile ich Ihnen einen Auszug, das geschossene Federwild betreffend, mit. In den Revieren der drei Forstmeisterämter Laxenburg, Auhof und Prater, alle drei in der unmittelbaren Nähe Wien's gelegen, wurden erlegt: Fasane 6258; Repphühner 7077; Schnepfen 66. Von schädlichem Federwild:

1) Beim Forstmeisteramt Laxenburg: Grosse Geyer 48, kleine Geyer 254, Sperber 302, Nachteulen 338, Krähen und Elstern 5045.

2) Beim Forstmeisteramte Auhof: Grosse Geyer 48, kleine Geyer 52, Sperber 52, Nachteulen 44, Krähen und Elstern 340.

3) Beim Forstmeisteramte Prater: Adler 4, grosse Geyer 289, kleine Geyer 269, Sperber 38, Nachteulen 156, Krähen und Elstern 3452.

Also im Ganzen 4 Adler, 1062 grosse Geyer, 555 kleine Geier, 392 Sperber, 538 Nachteulen, 8835 Krähen und Elstern.

Sie werden gewiss über die Menge der geschossenen Raubvögel erstaunt sein, wenn ich Ihnen bemerke, dass die vorjährigen Zahlen so ziemlich als Durchschnittszahlen gelten können, indem in manchem Jahre einige Hundert mehr, in einem anderen ein Paar Hundert weniger geschossen werden. Die Bedingungen zur Existenz von Raubvögeln sind übrigens in diesen Revieren sehr günstige, indem zu ihnen ein grosser Theil der Donauinseln und Donauarme gehören, auf denen diese Thiere eine reichliche Aesung, besonders an wilden Kaninchen, Mäusen etc. finden. Aus den beifolgenden Zahlen des erlegten nützlichen und schädlichen kleinen Wildes mögen Sie selbst den Schluss ziehen, wie günstig den Raubvögeln diese Gegend sein mag. Es wurden nämlich in jenen Revieren im Jagdjahre 1854 geschossen: Hasen 19,637; wilde

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kaninchen 2159; Füchse 77; Marder 178; Iltisse 1186; Wiesel 1264; Igel 481.

Leider stehen mir keine näheren Angaben über die für den Ornithologen wichtigsten Verhältnisse zu Gebote: nämlich über die genaue Angabe der verschiedenen Species; indem in den Verzeichnissen nur die Collectivnamen „grosse und kleine Geyer, Nachteulen etc." angeführt sind.

Jacobshof b. Edlitz, 14. Juni 1855. Dr. J. J. v. Tschudi.

Bruchstücke eines Briefes über Helgoland.

Von

Dr. Carl Bolle.

An den Herausgeber. Helgoland, 10. September 1854.

. . . . . Zuvörderst theile ich Ihnen eine Nachricht mit, die auch Sie gewiss mit derselben Befriedigung erfüllen wird, mit der ich sie begrüsste. Hr. Maler Gätke, den wir schon auf dem Wege nach Texas glaubten, bleibt. Die Vorsehung will der Wissenschaft und dem Vaterlande einen Verlust ersparen, der schwer zu verschmerzen gewesen wäre. Der berühmte Künstler hat seine Auswanderungspläne, wenn nicht ganz aufgegeben, so doch unbestimmt vertagt und will sich den Winter hindurch mit der Vollendung eines, alle Vögel Europa's umfassenden Gesammtwerkes, beschäftigen. Er arbeitet schon jetzt auf's Eifrigste daran und wird es mit Abbildungen, namentlich von Vogelköpfen und Physiognomien illustriren. Wer, wie ich jetzt anfange diesen Vorzug zu geniessen, den unermüdlichen Beobachter der gefiederten Schaaren kennt, wer ferner in Betracht zieht, wie fast sämmtliche Vögel unseres Erdtheils auf Helgoland vorgekommen sind, der muss sich der Hoffnung anschliessen, es werde hier dem naturforschenden Publikum etwas wahrhaft Gediegenes und Ursprüngliches geboten werden. Möchten günstige Auspicien über der Veröffentlichung dieses Buches walten!

Jenes berühmte Kabinet, welches wir für bereits eingepackt, mithin für unzugänglich hielten, habe ich in seiner ganzen Schönheit gesehen, ja, ich sehe es beinahe täglich und erfreue mich der Erläuterungen, welche Hr. Gätke den einzelnen Exemplaren aus dem Schatze seiner eigenen, reichen Erfahrung hinzufügt. Alle in demselben befindlichen Bälge rühren von Vögeln her, die auf Helgoland selbst erlegt wurden und diese Sammlung, von Meisterhand, mit ächt künstlerischem auf beständige Anschauung der Natur fussendem Geschmack präparirt, wäre allein eine Reise hieher werth. In Allem, nicht in den Stücken allein, die sich auf unser Lieblingsstudium beziehen, ist mir Hr. Gätke mit der liebenswürdigsten Freundlichkeit entgegen gekommen: man kann seine Bereitwilligkeit, sich die Fremden zu verpflichten, ihnen die Honneurs einer Insel zu machen, die er nunmehr seit 16 Jahren bewohnt, nicht genug rühmen. — Niemand ermüdet ihn zuzuhören, wenn er plaudernd, hin und wieder einen Pinselstrich einem seiner reizenden Marinestücke oder einer Ansicht von Helgoland hinzufügend, vor der Staffelei sitzt, die in dem, zugleich als Atelier dienenden, orni-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: 3_1855

Autor(en)/Author(s): Tschudi Johann Jakob von

Artikel/Article: Schiessliste aus der Umgebung von Wien. 427-428